



PRESSEMITTEILUNG

Essen, 18.12.2019

Der Traum vom Ganzen: Globus, Atlas und Weltkarte Ein Vortrag von Ute Schneider in der Reihe „Das große Ganze“

Dienstag, 14. Januar 2020, 18.00 Uhr
Kulturwissenschaftliches Institut Essen (KWI), Gartensaal
Goethestraße 31, 45128 Essen

Ein Globus scheint das perfekte Modell der Erde und damit des großen Ganzen zu sein. Skalierungen sind nahezu beliebig möglich, als begehbare Riesenglobus oder als Taschenglobus in Miniaturformat. Damit ist noch nichts über die Maßstäbe der Segmente oder Karten gesagt, die in der Regel klein sind und sich im zweistelligen Millionenbereich bewegen. Für detaillierte Informationen werden Karten mit größeren Maßstäben benötigt, die in einem Atlas oder als Blätter einer Weltkarte zusammengefasst werden.

Im Vortrag sollen ausgehend von der Internationalen Weltkarte (IWK) die verschiedenen Modelle, ihre historische Entwicklung und ihre Funktionalität beleuchtet und nach Konstellationen, Prozessen der Modellierung und Wirkungsketten gefragt werden.

REFERENTIN

Ute Schneider, Professorin für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte an der Universität Duisburg-Essen (UDE)

MODERATION

Julika Griem, Direktorin des Kulturwissenschaftlichen Instituts Essen (KWI)

ORGANISATION

Sabine Voßkamp, Forschungsorganisation am KWI

TEILNAHME & ANMELDUNG

Keine Anmeldung erforderlich

VERANSTALTER

Eine Veranstaltung des Kulturwissenschaftlichen Instituts Essen (KWI) im Rahmen der Vortragsreihe „Das große Ganze“

PRESSEKONTAKTE

Johanna Buderath (KWI) | +49 201 183-8106 | johanna.buderath@kwi-nrw.de

Helena Rose (KWI) | +49 201 183-8106 | helena.rose@kwi-nrw.de

www.kulturwissenschaften.de

WEITERE INFORMATIONEN

[Link zur Veranstaltung auf der KWI-Homepage](#)

Über eine Veröffentlichung würden wir uns freuen.

Über die Reihe:

Die Vorträge des WiSe 19/20 schließen eine Trilogie ab, in der nach „Kleinen Gefühlen“ und dem „Mittelmaß“ nun „Das große Ganze“ thematisiert werden soll. Ausgangspunkt für alle Beiträge ist die Frage nach Zusammenhängen von Quantität und Qualität, Bemessung und Bewertung, Konstellation und Interpretation. Uns interessiert, wie bereits Akte der Skalierung epistemische Voraussetzungen und normative Prämissen ins Spiel bringen: Ob wir etwas als klein, groß oder von mittlerer Größe präsentieren, bestimmt mit, was wir von dieser Sache wissen können und wollen.

Über das Kulturwissenschaftliche Institut Essen (KWI):

Das Kulturwissenschaftliche Institut Essen (KWI) ist ein interdisziplinäres Forschungskolleg für Geistes- und Kulturwissenschaften in der Tradition internationaler Institutes for Advanced Study. Als interuniversitäres Kolleg der Ruhr-Universität Bochum, der Technischen Universität Dortmund und der Universität Duisburg-Essen arbeitet das Institut mit den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern seiner Trägerhochschulen und mit weiteren Partnern in NRW und im In- und Ausland zusammen. Innerhalb des Ruhrgebiets bietet das KWI einen Ort, an dem die Erträge ambitionierter kulturwissenschaftlicher Forschung auch mit Interessierten aus der Stadt und der Region geteilt und diskutiert werden. Zukünftig stehen folgende Forschungsschwerpunkte im Mittelpunkt: Kulturwissenschaftliche Wissenschaftsforschung, Kultur- und Literatursoziologie, Wissenschaftskommunikation sowie ein „Lehr-Labor“. Fortgesetzt werden außerdem die Projekte in den Forschungsbereichen Partizipationskultur und Kommunikationskultur sowie Einzelprojekte.

www.kulturwissenschaften.de

PRESSEKONTAKTE

Johanna Buderath (KWI) | +49 201 183-8106 | johanna.buderath@kwi-nrw.de

Helena Rose (KWI) | +49 201 183-8106 | helena.rose@kwi-nrw.de

www.kulturwissenschaften.de